

FREMDSPRACHENTEXTE · ENGLISCH

Discussing in English

Englisch-deutsche Diskussionswendungen
mit Anwendungsbeispielen

Von Heinz-Otto Hohmann

Reclam

Englische Beratung:

Denis Clampton
BA, Leeds University
Barrow-in-Furness
England

Amerikanische Beratung:

Rebecca Rodgers
Messiah College
Grantham, Pennsylvania
USA

RECLAMS UNIVERSAL-BIBLIOTHEK Nr. 19715

2006 Philipp Reclam jun. GmbH & Co. KG,

Siemensstraße 32, 71254 Ditzingen

Druck und Bindung: Canon Deutschland Business Services GmbH,

Siemensstraße 32, 71254 Ditzingen

Printed in Germany 2017

RECLAM, UNIVERSAL-BIBLIOTHEK und RECLAMS

UNIVERSAL-BIBLIOTHEK sind eingetragene Marken

der Philipp Reclam jun. GmbH & Co. KG, Stuttgart

ISBN 978-3-15-019715-8

Auch als E-Book erhältlich

www.reclam.de

Inhalt

Lernerinformationen.	5
Arbeitshinweise	9
Zeichen und Abkürzungen	11
1. Expressions frequently used in contributions to a discussion	14
Häufig gebrauchte Wendungen in Diskus- sionsbeiträgen	
2. Expressing opinion or personal reaction	20
Meinungsäußerung oder persönliche Reaktion	
3. Intensifying statements.	30
Aussageintensivierung	
4. Expressing reservation	40
Absicherung durch Einschränkung	
5. Stating facts	44
Konstatieren von Sachverhalten	
6. Assessment of facts	68
Einschätzung von Sachverhalten	
7. Contrast/Opposition	74
Gegensatz/Gegenüberstellung	
8. Transition / Bridging gaps in speech.	80
Überleitung/Sprechpausenüberbrückung	

4	<i>Inhalt</i>	
9.	Conclusion / Summing up contributions to a discussion	84
	Abschluss / Zusammenfassung von Gesprächsbeiträgen	
10.	Miscellaneous phrases frequently used in discussion, comment and conversation. . . .	90
	Häufig gebrauchte allgemeine Wendungen beim Diskutieren und Kommentieren sowie im Gespräch – ohne besondere Zuordnung	
	Formulierungen zum organisatorischen Ablauf von Konferenzen und Sitzungen	119
	Register der deutschen Übersetzungen.	125

Lernerinformationen

Diskussionswendungen

Die vorliegende Zusammenstellung von Ausdrucksmitteln basiert auf einer langjährigen Beobachtung des mündlichen und schriftlichen Sprachverhaltens im englischsprachigen Raum. Ihre Analyse führte zu dem Ergebnis, dass Muttersprachler bei der Auseinandersetzung mit Sachverhalten, beim Diskutieren, Argumentieren und Kommentieren, unabhängig vom thematischen Vokabular, spontan auf Wendungen zurückgreifen, die durch eine hohe Gebrauchsfrequenz und leichte Transferierbarkeit gekennzeichnet sind. Die Auswahl der hier unter der Bezeichnung »Diskussionswendungen« zusammengefassten Sprachmittel wurde bewusst auf das Wesentliche begrenzt, um eine nachhaltige Aneignung in kleinen Schritten zu ermöglichen.

Auswirkung auf Sprachkompetenz

Die Arbeit mit dem hier zusammengestellten Sprachmaterial ist in zahlreichen fortgeschrittenen Lerngruppen und von vielen fortgeschrittenen Selbstlernern erprobt worden und hat gezeigt, dass bereits die Einprägung einer begrenzten Anzahl von Diskussionswendungen im Sinnzusammenhang zur spontanen Wiederverwendung führen und dadurch das idiomatische Ausdrucksvermögen, die sprachliche Flexibilität

6 Lernerinformationen

und die Formulierungsgewandtheit schnell und effektiv steigern kann.

Anordnung des Sprachmaterials

Die Diskussionswendungen sind in zehn Abschnitte gegliedert und innerhalb derer alphabetisch angeordnet, wobei *to* (als Infinitivmarkierung), *s.o.* (*someone*) und *s.th.* (*something*) unberücksichtigt blieben. Die Abschnitte 1 und 10 bieten Wendungen mit einem hohen Gebrauchspotenzial (»use potential«), deren Vielfalt eine über die alphabetische Anordnung hinausgehende Zuordnung zu Einzelbereichen nicht sinnvoll erscheinen ließ. Die Abschnitte 2 bis 9 enthalten Ausdrucksmittel zu bestimmten, im Diskussionsbereich ständig auftretenden Rede- bzw. Schreibabsichten, wobei die Grenzen zwischen einzelnen Abschnitten natürlicherweise bisweilen fließend sind.

Anlage der Lerneinheiten

Jede englisch-deutsche Lerneinheit besteht aus einer vorangestellten Diskussionswendung und – sofern diese nicht bereits einen vollständigen Satz darstellt – einem Anwendungsbeispiel in der Form eines Einzelsatzes oder einer kurzen Sinneinheit. Die Satzbeispiele, denen oft Formulierungsvarianten in beiden Sprachen beigegeben sind und die zusammenhängend eingepägt werden sollen (vgl. Arbeitshinweise), erfüllen drei Funktionen:

a) Sie demonstrieren die richtige Anwendung der jeweiligen Diskussionswendung im Satzzusammenhang.

b) Die Satzbeispiele sind so angelegt, dass sie neben der Diskussionswendung kommunikativ wichtige Wörter, Wortverbindungen und Konstruktionen aus vielen Lebensbereichen in ihrer natürlichen sprachlichen Kombinatorik enthalten, die beim Einprägen der Modellsätze automatisch mitgelernt oder reaktiviert werden und dadurch den Ausbau der Sprachkompetenz optimieren.

c) Da die Assoziation im Sinne einer sprachlichen und sinnbezogenen Verknüpfung von Einzelelementen eine zentrale Rolle bei der Einprägung, der Speicherung, dem Abruf und dem Transfer von Lernstoff spielt, wäre die Aneignung von isolierten Diskussionswendungen nicht erfolgversprechend. Dagegen gibt das lexikalisch-idiomatische Arbeiten mit Satzeinheiten Lernenden die notwendigen sprach- und inhaltsbezogenen Assoziationsmöglichkeiten sowie variable und transferierbare Formulierungsmuster an die Hand, die sie ganz, teilweise oder abgewandelt situationsadäquat einsetzen können: »The unit of language is not the word, but the sentence« (A. S. Hornby, Lexikograph).

Konferenzterminologie und Register

Der Diskussionswortschatz enthält im Anhang eine Zusammenstellung von »Formulierungen zum organisatorischen Ablauf von Konferenzen und Sitzungen«,

die sich besonders für Teilnehmer(innen) an internationalen oder im englischsprachigen Ausland stattfindenden Kongressen als hilfreich erweisen dürfte.

Der Zugang zu der englischen Diskussionsphraseologie wird durch ein detailliertes Stichwortregister, das alle deutschen Entsprechungen der Diskussionswendungen erfasst, auch vom Deutschen her ermöglicht.

Adressaten

Discussing in English wendet sich

a) an alle fortgeschrittenen Lerner, die ihre Sprachkompetenz und Geläufigkeit in kleinen Dosen zielgerichtet und zügig steigern möchten:

- Lernende in der gymnasialen Oberstufe und leistungsentsprechenden Sprachkursen in anderen Institutionen;
- Studierende der Anglistik oder anderer Fachgebiete in Kombination mit Englisch (z. B. Betriebswirtschaft) an Hochschulen; desgleichen Studierende aller Fachrichtungen, die im englischsprachigen Ausland studieren möchten;
- ausländische Studierende in Deutschland, die das Englische beherrschen und auf diesem Wege ihre Deutschkenntnisse ausbauen könnten;

b) an alle Personengruppen, die politisch, wirtschaftlich, wissenschaftlich, kulturell oder anderweitig beruflich intensive englischsprachige Kontakte pflegen oder im englischsprachigen Ausland arbeiten (wollen, müssen) und daher ihr Ausdrucksvermögen gezielt

weiterentwickeln oder ihre bereits erworbene sprachliche Gewandtheit noch weiter steigern möchten.
Kommentar eines Kursteilnehmers: »Das bringt was.«

Arbeitshinweise

Reihenfolge beim Lernen

Da die einzelnen Lerneinheiten unabhängig voneinander sind, ist die Reihenfolge bei der Einprägung beliebig. Es empfiehlt sich aber, bei den nach bestimmten Redeabsichten angelegten Abschnitten 2 bis 9 zunächst die Diskussionswendungen auszuwählen, die man für sich selbst als besonders hilfreich empfindet. Eine kleine Markierung am Rande der englischen und der deutschen Version erleichtert nach der Aneignung den Überblick bei späteren Wiederholungs- oder Reaktivierungsdurchgängen. In den Abschnitten 1 und 10, die verschiedenartige Wendungen ohne Zuordnung zu Redeabsichten enthalten, kann man ebenso verfahren oder einfach nach der vorgegebenen alphabetischen Abfolge lernen.

Satzzusammenhang und Sprechen beim Einprägen

Die Diskussionswendungen sollten nicht isoliert, sondern immer im Satzzusammenhang durch Einprägen des gesamten Anwendungsbeispiels gelernt werden

(vgl. Lernerinformationen, Anlage der Lerneinheiten). Dabei sollte man den Satz nach Möglichkeit so lange halblaut vor sich hin sprechend wiederholen, bis man ihn frei und flüssig im Zusammenhang reproduzieren kann (Förderung des Redeflusses und Erleichterung der Einprägung!). Voraussetzung für das Lernen ist, dass alle Einzelelemente des englischen Satzes klar verstanden worden sind.

Lerntempo und Festigung

Die mit *Discussing in English* ermöglichte Aneignung von Diskussionswendungen im Satzzusammenhang ist als zeitlich unaufwändiges, begleitendes Lernen über einen längeren Zeitraum hin gedacht. Es ist daher im Hinblick auf den Langzeiteffekt wesentlich günstiger, sich nach und nach jeweils einzelne oder einige Satzbeispiele einzuprägen und durch Wiederholen zu festigen, als zu viel auf einmal bewältigen zu wollen. Das schließt nicht aus, dass man sich bei der Notwendigkeit einer raschen Steigerung des Ausdrucksvermögens auch einmal ein größeres Lernpensum vornehmen kann, das man dann aber lerntechnisch am besten in der Form einer Abfolge von jeweils kurzen Lernphasen mit eingelegten Pausen und systematisch eingeplanten Wiederholungsdurchgängen gestalten sollte. Zur langfristigen produktiven Verfügbarkeit des Gelernten bedarf es der Festigung durch Wiederholen. Dabei sollte die erste Wiederholung in den ersten Tagen nach dem Lernen erfolgen, da dadurch der Behaltenseffekt erheblich gesteigert wird.

Lernerfolgskontrolle

Die selbständige Überprüfung des Gelernten braucht nicht immer über den deutschen Satz auf der rechten Seite zu erfolgen. Man kann auch (nach gründlichem Lernen!) die Beherrschung des englischen Anwendungsbeispiels in der Weise überprüfen, dass man den Satz, außer den Satzanfang, abdeckt und ihn dann, wenn nötig noch ein wenig mehr davon aufdeckend, aus der Erinnerung zu vervollständigen versucht.

Sofern man jemanden zum Abfragen hat, kann der/die Betreffende in der gleichen Weise entweder von der deutschen Satzversion ausgehen oder den Anfang des englischen Satzes bzw. (oder zusätzlich) einen anderen Teil desselben mündlich vorgeben, mit dessen Hilfe dann der Lerner durch Assoziation meist den vollständigen Satz reproduzieren kann. Dieses assoziative Vorgehen fördert zudem in besonderem Maße die spontane, produktive Verfügbarkeit der gelernten Diskussionswendungen sowie der in den Satzbeispielen mitgelernten anderen Ausdrucksmittel.

Zeichen und Abkürzungen

(...)	Runde Klammern enthalten zusätzliches Sprachmaterial, das an die Stelle des vorausgehenden treten kann.
[...]	Eckige Klammern enthalten Wörter und Wendungen, die auch weggelassen werden können.
/	Der Schrägstrich grenzt zusätzliche Formulierungen voneinander ab.
s.o.	someone
s.th.	something
jd.	jemand
jdm.	jemandem
jdn.	jemanden
jds.	jemandes
wörtl.	wörtlich

Der Verfasser dankt Frau Lucy Capra und Frau Jenny Stilgebauer für ihre sachkundige Unterstützung bei der Realisierung des Buchprojekts.

Discussing in English

1. Expressions frequently used in contributions to a discussion

A case in point: (...)
Despite all the changes that have been going on since World War II, the Englishman remains very class-conscious. A case in point: last summer (...)

to bring up the question of (...)
The UN Secretary-General then brought up the question of poverty in the Third World.

to call (to draw) s.o.'s attention to s.th. (to the fact that)
I would like to call (to draw) your attention to a point you have overlooked.

to enter into a discussion about s.th.
He was not willing to enter into a discussion about that.

to fall into s.th.
Publications of this type fall into different categories.

1. Häufig gebrauchte Wendungen in Diskussionsbeiträgen

Ein typisches Beispiel: ...

Trotz aller Veränderungen, die seit dem Zweiten Weltkrieg vor sich gegangen sind, ist der Engländer weiterhin (*wörtl.: bleibt der Engländer*) sehr klassenbewusst. Ein typisches Beispiel: Letzten Sommer (...)

das Problem des/der ... zur Sprache bringen

Dann brachte der Generalsekretär der Vereinten Nationen das Problem der Armut in der Dritten Welt zur Sprache.

jdn. aufmerksam machen auf etwas (auf die Tatsache, dass) / jds. Aufmerksamkeit lenken auf etwas (auf die Tatsache, dass)

Ich möchte dich (Sie) auf einen Punkt (eine Frage) aufmerksam machen, den (die) du übersehen hast (Sie übersehen haben).

eine Diskussion anfangen über etwas (sich auf eine Diskussion einlassen über etwas)

Er war nicht bereit, sich auf eine Diskussion darüber einzulassen.

sich gliedern in etwas

Publikationen (Veröffentlichungen) dieser Art gliedern sich in verschiedene Kategorien (Gruppen).

First of all, a word on (...)

First of all, a word on the immediate political background of the debate.

to give (to present) a general view of s.th.

First I would like to give (to present) a general view of the situation.

to go a step further

So much for the working conditions. Now let us go a step further.

It looks rather like this: (...)

to leave s.th. aside

I suggest leaving this question aside for the moment.

to make (to raise) an objection [to s.th.]

I must make (raise) an objection here.

Now for the next question.

to outline s.th.

Could you outline the main points of your paper, please?

a problem (question) arises

In the course of the discussion the question arose how best to utilize (utilise) the information.

Als Erstes (Zuerst [einmal]) ein Wort (eine Bemerkung) zu ...

Als erstes (Zuerst [einmal]) ein Wort (eine Bemerkung) zum unmittelbaren politischen Hintergrund der Debatte.

einen allgemeinen Überblick geben über etwas

Zuerst möchte ich einen allgemeinen Überblick über die Situation (Lage) geben.

einen Schritt weiter gehen

So viel zu den Arbeitsbedingungen. Gehen wir jetzt [einmal] einen Schritt weiter.

Es sieht etwa so (folgendermaßen) aus: ...

etwas beiseite lassen (ausklammern)

Ich schlage vor, diese Frage vorübergehend (zunächst einmal) beiseite zu lassen (auszuklammern).

einen Einwand erheben [gegen etwas]

Ich muss hier einen Einwand erheben.

Nun zur nächsten Frage.

etwas kurz umreißen (etwas skizzieren)

Könntest du (Könnten Sie) die Hauptpunkte deines (Ihres) Referats (Vortrags) bitte kurz umreißen?

ein Problem (eine Frage) taucht auf (erhebt sich)

Im Verlauf (Während) der Diskussion erhob sich die Frage, wie man die Information(en) am besten nutzen (verwerten) könnte.

to put forward an argument

The argument [that] Mr(.) Hill has put forward is not convincing.

to raise a problem (question) [of s.o./s.th.]

Mr(.) Jenkins has just raised the serious problem (question) of young drug addicts.

s.th. should not go without comment

Peter's remarks should not go without comment.

The case is this: (...)

To begin with, (...) (To start with, ...)

It is practically impossible to clear up the case. To begin with, the police have only very few facts to go upon.

To come back to what was said in the beginning (a few moments ago), (...)

to treat a problem (a question) in [some] detail . . .

We should treat this problem (question) in [some] detail.

ein Argument vorbringen

Das Argument, das Herr Hill vorgebracht hat, ist nicht überzeugend.

**ein Problem (eine Frage) [des/der ...] ansprechen
(zur Sprache bringen)**

Herr Jenkins hat eben (gerade) das ernste Problem (die ernste Frage) junger Rauschgiftsüchtiger angesprochen.

**etwas sollte nicht kommentarlos (ohne Kommentar)
hingenommen werden**

Peters Bemerkungen (Äußerungen) sollten nicht kommentarlos hingenommen werden.

Die Sache ist die: ... / Der Fall liegt so: ...

Zunächst einmal (Erstens) ...

Es ist praktisch unmöglich, den Fall aufzuklären. Zunächst einmal (Erstens) hat die Polizei nur sehr wenige Fakten, an die sie sich halten kann (die sie als Anhaltspunkte verwenden kann).

**Um [noch einmal] zurückzukommen auf das, was am
Anfang (vorhin) gesagt wurde, ...**

**ein Problem (eine Frage) [ziemlich] ausführlich be-
handeln**

Wir sollten dieses Problem (diese Frage) [ziemlich] ausführlich behandeln.

2. Expressing opinion or personal reaction

to agree with s.o.
I quite agree with Mr(.) Johnson.

an attitude to (towards, toward) s.th.
What is your attitude to (towards, toward) capital
punishment?

to be convinced that
I am quite convinced that this film will be a sweep-
ing success.

to be divided on s.th.
The ministers are divided on the subject.

to be [entirely] of s.o.'s opinion
I am [entirely] of your (of the author's) opinion.

to be of the opinion that
I am of the opinion that depression does not gen-
erally come out of the blue.

to be prejudiced against s.o.
He seems to be prejudiced against foreigners.

2. Meinungsäußerung oder persönliche Reaktion

der gleichen Ansicht (Meinung) sein wie jd.

Ich bin genau der gleichen Ansicht (Meinung) wie Herr Johnson.

eine Einstellung gegenüber etwas

Was ist deine (Ihre) Einstellung gegenüber der Todesstrafe?

davon überzeugt sein, dass

Ich bin fest davon überzeugt, dass dieser Film ein durchschlagender Erfolg [sein] wird.

geteilter Meinung sein in etwas

Die Minister sind geteilter Meinung in der Sache (Angelegenheit).

[völlig / ganz und gar] jds. Meinung sein

Ich bin [völlig / ganz und gar] deiner (Ihrer) Meinung (der Meinung des Autors).

der Meinung sein, dass

Ich bin der Meinung, dass eine Depression im Allgemeinen nicht [einfach so] [wie ein Blitz] aus heiterem Himmel (= völlig unerwartet) kommt.

voreingenommen sein gegenüber jdm.

Er scheint Ausländern gegenüber voreingenommen zu sein.

to be under the impression that

I am under the impression that he is afraid to take the risk.

to find s.th. [to be] fair (good, bad, etc.)

I find his analysis of the steel industry's problems [to be] fair and reasonable.

For my (your, his, etc.) part, I (you, he, etc.) (...)

For my part, I do not see any possibility of solving the problem in the near future.

Frankly, (...) (To tell the truth, ...)

Frankly, what you suggest (are suggesting) is sheer madness.

I cannot make any sense of what (make out what) the author (Frank, Nancy, etc.) is saying.

I do not know what to make of this [attitude, reaction, etc.].

I must admit that (...)

I must admit that difficulties can arise for the average taxpayer.

den Eindruck haben, dass

Ich habe den Eindruck, dass er Angst hat (sich scheut), das Risiko einzugehen.

etwas fair (gut, schlecht, usw.) finden

Ich finde seine Analyse (Darlegung, Untersuchung) der Probleme in der Stahlindustrie fair und vernünftig.

Ich für meinen Teil (Du für deinen Teil, Er für seinen Teil, usw.) ...

Ich für meinen Teil sehe keine Möglichkeit, das Problem in der nahen Zukunft (in absehbarer Zeit) zu lösen.

Offen gestanden (gesagt), ... (Um die Wahrheit zu sagen / Ehrlich gesagt, ...)

Offen gestanden (gesagt), was du da vorschlägst (Sie da vorschlagen), ist heller Wahnsinn.

Ich werde nicht daraus klug/schlau (Ich verstehe nicht), was der Autor (Frank, Nancy, usw.) meint (sagen will).

Ich weiß nicht, was ich davon (von dieser Einstellung, Reaktion, usw.) halten soll.

Ich muss zugeben, dass ...

Ich muss zugeben, dass sich Schwierigkeiten für den normalen (wörtl.: durchschnittlichen) Steuerzahler [daraus] ergeben können.

If I were you, I would do s.th.

If I were you, I would give up drinking.

in my experience

In my experience the Englishman is still very class-conscious, as opposed to the German, for example.

in my opinion (in my view / to my mind)

In my opinion (In my view / To my mind) these counter-arguments are not at all convincing.

s.o. (s.th.) is [not] likely to do s.th. (to be s.th.)

- (1) This policy is likely to pay handsomely.
- (2) The answer is likely to be pretty depressing.

It is all the same to me what (where, when, etc.) (...)

It is all the same to me what people say.

It is [high] time s.o. did s.th. (s.th. was done).

It is [high] time they did away with racial discrimination and intolerance in their country.

Wenn ich du (Sie) wäre, würde ich etwas tun. / Ich an deiner (Ihrer) Stelle würde etwas tun.

Wenn ich du (Sie) wäre, würde ich das Trinken aufgeben (mit dem Trinken aufhören).

nach meinen Erfahrungen (meiner Erfahrung)

Nach meinen Erfahrungen ist der Engländer immer noch (nach wie vor) sehr klassenbewusst, im Gegensatz etwa (zum Beispiel) zum Deutschen.

nach meiner Ansicht (Meinung) / meiner Ansicht (Meinung) nach

Nach meiner Ansicht (Meinung) sind diese Gegenargumente keineswegs (überhaupt nicht) überzeugend.

jd. (etwas) wird wahrscheinlich [nicht] etwas tun (etwas sein)

(1) Diese Politik (Taktik) wird sich wahrscheinlich ganz hübsch (schön) bezahlt machen.

(2) Die Antwort wird wahrscheinlich ziemlich deprimierend sein.

Es ist mir ganz gleich (egal), was (wo, wann, usw.) ...

Es ist mir ganz gleich (egal), was die Leute sagen.

Es ist [höchste] Zeit, dass jd. etwas tut (dass etwas getan wird).

Es ist [höchste] Zeit, dass sie die Rassendiskriminierung und Intoleranz in ihrem Land beseitigen.